

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging

Herausgeber: Urs Tillmanns

Band: 9 (2002)

Heft: 11

Artikel: Das ungleiche Dutzend : aussergewöhnliche Digicams in der Praxis

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-979691>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

praxis **Das ungleiche Dutzend: aussergewöhnliche Digicams in der Praxis**

Die nachstehend beschriebenen Kameras verbindet eigentlich nichts, ausser, dass es sich um neuere Modelle handelt, die sich in irgendeiner Weise von der grossen Masse abheben. Die technische Beurteilung muss denn auch mit Vorsicht erfolgen, weil die hier vorgestellten Kameras nicht in der selben Preisklasse entstammen und auch technisch – beispielsweise in punkto Auflösung – nicht vergleichbar sind.

Canon Digital Ixus V²: Das Kultobjekt



Die Kameras der Ixus-Serie haben längst Kultstatus erreicht. Hinter der Ixus steht eine ganze eigene Produktphilosophie. Die V² vereint Eleganz, Spitzentechnologie und einfache Bedienung. Wird beispielsweise ein Foto im Hochformat aufgenommen, erkennt dies die Software sofort und dreht das Bild im Betrachtungsmodus automatisch, so dass es auch wieder im Hochformat angezeigt wird. Und dies unabhängig davon, wie die Kamera bei der Aufnahme gehalten wurde. Wer die Bilder anschliessend ausprinten will, kann dies auch ohne Computer bewerkstelligen. Ein Direktdruck-Menü liefert die Daten an Canons Druckermodelle CP-100, CP-10 und den S820D. Sehr trendy.

Beurteilung: Farbraum sehr harmonisch, etwas verhalten in der Wiedergabe der Rottöne. Neutrale, leicht warme

Das Angebot an Digitalkameras ist mitunter so vielfältig, dass eine Kaufentscheidung nicht ganz einfach ist. Wir wollten für einmal nicht die Technik in den Vordergrund rücken, sondern Kameras mit aussergewöhnlichen Eigenschaften vorstellen. Voilà



Das illustre Dutzend: Digitalkameras in allen Preis- und Leistungsklassen.

Grauwertwiedergabe, Tiefe gut durchgezeichnet. Farbsäume sind sichtbar.

Fujifilm F601Zoom: Der goldene Schnitt

Unsicher in Sachen Bildkomposition? Oder ärgern Sie sich über schräge Horizonte in Ihren Fotos? Mit der Fujifilm F601 Zoom gehören diese Bildfehler der Vergangenheit



an. Per Knopfdruck lässt sich nämlich auf dem Monitorbild ein Gitterraster einblenden, das die Bildkomposition erleichtert. Das Sucherbild wird in neun gleich grosse Flächen aufgeteilt, die so ent-

standenen Linien entsprechen den optischen Trennlinien des Bildes. Nicht ganz genau der goldene Schnitt, aber nahe genug dran für harmonischere und spannendere Bilder. Was fällt an der Fuji sonst noch auf? Ihr Design ist im ungewöhnlichen Hochformat gehalten. Das Objektiv ist hinter einer Klappe im Gehäuse versenkt und fährt automatisch ein und aus. Der Einbaublitz klappt auf Knopfdruck hoch. Gespeichert wird auf SmartMedia Karten. Das Kartenfach beherbergt auch den Akku, dadurch ist nur eine Öffnung im Gehäuse notwendig. **Beurteilung:** Gesamter Farbraum harmonisch, leicht auf der kühlen Seite und etwas verhalten im Rot. Graubalance leicht bläulich. Tiefen sehr gut durchgezeichnet. Belichtung gesamthaft eine Spur zu hell. Wenig Farbsäume.

Kodak Easy Share DX4900: Die Einfache

Einfache Bedienung – das ist das Markenzeichen der Kodak Easy Share DX4900. Die 4.0 MP Zoomkamera ist konsequent auf das Easy Share System ausgerichtet und erleichtert nicht nur die Aufnahme, sondern auch den Bildtransfer an den Computer, den Druck und das Versenden per E-Mail. Wird die Kamera auf die Docking Station gesetzt, so werden die Bilder automatisch transferiert, während gleichzeitig der Akku aufgeladen wird. Zusätzlich



sind Anschlüsse für Video und USB vorhanden. Insgesamt sehr benutzerfreundlich.

Beurteilung: Farbraum harmonisch, Graubalance leicht ins rötliche kippend. Tiefenzeichnung sehr gut, sattes rot. Belichtung etwas hell, Farbsäume sichtbar.

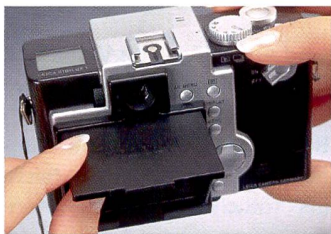
Leica Digilux 1: Die digitale Reportagekamera

Die Bedienelemente der Leica Digilux 1 sind übersichtlich platziert: Auslöser und Einstellrad sind an der Kamera Oberseite zu finden. Die Kamera wurde im Grunde genommen für Fotografen konzipiert, die analoge Kameras bevorzu-



gen. Die Bedienelemente der Digilux 1 sollten jenen einer analogen Kamera möglichst nahe kommen. Dieses Ziel wurde erreicht. Einige der Menükнопfe an der Rückwand sind bei aufgesetztem Lichtschacht allerdings etwas schwer zugänglich.

Die Leica Digilux 1 ist eher klobig und liegt nicht besonders gut in der Hand. Das liegt auch daran, dass es dem Kunststoffgehäuse an Griffigkeit fehlt. Eine edle Beleuchtung, auf die Leica traditionell immer sehr grossen Wert legte, hätte hier Wunder gewirkt. Erfreulich ist die Option, mittels Fokussiering am Objektiv scharf zu stellen. Allerdings kann die manuelle Fokussierung nur mit Hilfe des Displays optisch kontrolliert werden, weil die Digilux 1 lediglich mit einem einfachen Durchsichtsucher versehen ist. Dafür ist der LCD-Monitor grosszügiger ausgefallen, als bei den meisten Kameras. Zudem wird ein Lichtschacht mitgeliefert,



der das Beurteilen der Bilder bei hellem Umgebungslicht erleichtert. Der Deckel zum Kartenfach könnte jemandem mit grossen Händen in den Weg kommen, wenn man die Speicherkarte entfernen will. Tolle Kamera, wenn das sehr eigenständige Design nicht stört.

Beurteilung: Schärfe gut, Farbraum insgesamt sehr gut und kräftig, differenzierte Grauwertwiedergabe. Farbwiedergabe: Rot etwas schwächer, blau und grün hervorragend. Tiefenzeichnung gut, könnte noch eine Spur differenzierter sein. Farbsäume bei 400% Vergrösserung: kaum sichtbar

Minolta Dimage X: Die kleine Fläche

Die Minolta Dimage X bietet zwar in punkto Auflösung nur halb so viel wie die Leica. Dafür ist sie aber auch viermal kleiner. Verhältnismässig klein ist auch der Monitor. Für die Bildkontrolle kann jedoch die digitale Lupe zu Hilfe genommen werden. Die Bedienelemente sind aus Platzgründen an der Rückwand angeordnet. Lediglich



Auslöser und Hauptschalter befinden sich auf der Oberseite. Die Anordnung ist übersichtlich, aufgrund der Abmessungen der Dimage X aber nicht unbedingt für Holzfällerhände geeignet. Bei den geringen Aussenmassen der Kamera überrascht dennoch das Gewicht.

Das Objektiv ist bei der Dimage X oben links platziert. Da heisst es höllisch aufpassen, dass man nicht aus Versehen einen Finger vor der Linse (und damit im Bild) hat.

Aussergewöhnlich am Zoomobjektiv der Dimage X ist die Tatsache, dass der ganze Mechanismus im Kamerainnen platziert wurde. Einem Periskop in U-Booten nicht unähnlich, fotografiert die X quasi um die Ecke und ermöglicht so das ultraflache Design. Der optische Sucher stimmt allerdings – wie bei den meisten Digitalkameras –



Der Zoombereich des Integralobjektivs der Minolta Dimage X entspricht dem Kleinbildbrennweitenbereich von 37 bis 111 mm.

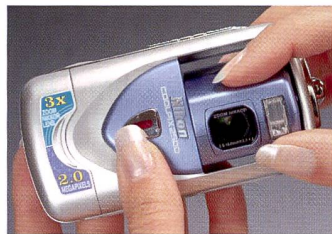
nicht ganz mit dem Ausschnitt auf dem Bildschirm überein.

Beurteilung: Schärfe sehr gut, Farbraum insgesamt gut bis sehr gut. Grauwertwiedergabe eher etwas hell, Mitteltöne angenehm warm. Leichte Grautendenz in der Tiefenzeichnung. Farbsäume kaum sichtbar.

Nikon Coolpix E2500: Die mit dem Dreh

Wer das Funktionsprinzip der Coolpix 2500 nicht begriffen hat, wird von der Kamera beim Einschalten mit einer Animation beglückt, die aufzeigt, wie das Objektiv um 360 Grad geschwenkt werden kann. Damit gelingen auch Selbstporträts problemlos, und es lässt sich ebenso über Kopf als auch in Bodennähe fotografieren.

Das Zoom reagiert schnell und lässt sich stufenlos verstellen. Auslöser und Hauptschalter befinden sich auf der Kameraoberseite. Die Tasten auf der Rückseite steuern den



Blitz, unter «Scene» sind verschiedene Motivsituationen abrufbar: Gegenlicht, Strand/Schnee, Museum, Nachtporträt, Innenaufnahmen, Porträt, Landschaft, Feuerwerk usw. Unter Menu sind die üblichen Einstellungen wie Komprimierung, Bildauflösung, Belichtungskorrektur hinter-



legt. Einen optischen Sucher sucht man bei der Coolpix 2500 vergebens. Die Kamera ist klein, relativ flach und das Objektiv ist gut geschützt, wenn es im Gehäuse versenkt ist. Durchdachtes und trendiges, benutzerfreundliches Produkt.

Beurteilung: Schärfe gut, Farbraum etwas schwierig zu beurteilen, weil tendenziell sehr hell, insgesamt aber ausgewogene Farbwiedergabe. Tiefenzeichnung sehr differenziert. Grün-violette Farbsäume deutlich sichtbar.

Olympus Camedia C40Zoom

Die äusserst kompakte Olympus Camedia C40 Zoom setzt auf die ultraflache SmartMedia Karte als Speichermedium. Das Objektiv ist im Gehäuse versenkt. Wird die Klappe zur Seite geschoben, fährt das Objektiv aus. Um das Objektiv wieder im Gehäuse zu versenken, muss zuerst der Schieber in Richtung des Objektivs bewegt werden, dann fährt diese ein.



Anschliessend kann der Schieber ganz geschlossen werden.

Die kürzeste Verschlusszeit beträgt 1/1000 s, womit schnell bewegte Objekte scharf abgebildet werden können. Die effektive Pixelzahl liegt bei knapp unter 4 Millionen. Das heisst: Hohe Auflösung auf äusserst kompaktem Raum, eine Kamera, die man gerne mitnimmt, auch der soliden Qualität wegen.

Beurteilung: Gute Schärfe, Farbraum insgesamt sehr ausgewogen. Rot weist hohen Reinheitsgrad auf und die Grauwerte sind ausgewogen über die ganze Bandbreite

te. Leichte gräuliche Wieder-
gabe in der Tiefe. Leichte
Farbsäume sichtbar.

Panasonic Lumix DMC-F7: Die Jugendliche

Das Modell F7 ist ebenfalls mit
einem 2,1 MP Sensor, sowie
mit einem 5,3-10,6mm (KB
35–70mm) Objektiv ausgestat-
tet. Die F7 ist für ein jugendliches
Zielpublikum konzipiert.
Sie ist schnell: Sie kann bis zu
vier Bilder pro Sekunde auf-



nehmen. Makroaufnahmen
bewältigt das Leica Vario-
Elmarit Objektiv aus einer
minimalen Distanz von 10 cm.
Weissabgleich und Belich-
tungskorrektur können indivi-
duell gesteuert werden.

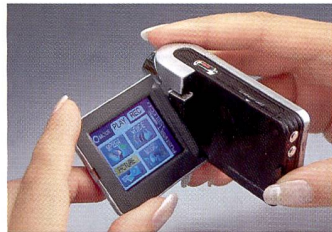
Beurteilung: Farbraum sehr
gut, Grauwertwiedergabe mit
leichter Blautendenz. Belich-
tung insgesamt etwas hell.
Sehr kontrastreiche Wiederga-
be, etwas hell in den Lichtern,
Tiefenzeichnung aber sehr dif-
ferenziert. Farbsäume fallen
kaum auf. Rotwiedergabe
überdurchschnittlich gut.

Panasonic SV-AV10: Die Vielseitige

Bilder und Kurzfilme aufneh-
men und abspielen, schnell
einen Brief diktieren und zwischendurch
Musik hören? Das
alles bietet die Panasonic SV-
AV10 in einem Gerät. Das
Ding ist dabei so klein, dass es
beinahe als Schlüsselanhän-
ger durchgeht. Logischerwei-
se ist die Auflösung nicht ver-
gleichbar mit den aktuellen 4
und 5 MPix Kameras. Ein
CMOS-Sensor sorgt für Bilder
in VGA-Auflösung, die heute
als Internet-Qualität seinen
Platz gefunden hat. Bilder und
Musik werden wahlweise auf
einer MultiMediaCard oder
SD Memory Card gespeichert.

Letztere kann notfalls gegen
unerlaubtes Kopieren ge-
schützt werden.

Die kürzeste Aufnahmedistanz
beträgt 50 cm. Die Panasonic
SV-AV10 kann auch bei weni-
ger günstigen Lichtverhältnis-
sen noch Bilder und Kurzfilme
aufnehmen, nämlich von rund
120 Lux bis 1400 Lux Hellig-
keit. Für Standbilder kann
zudem das eingebaute Blitz-
gerät hilfreich sein. Der Moni-
tor lässt sich um 270° drehen



und schwenken.

Beurteilung: Aufgrund der
geringen Auflösung (VGA)
nehmen wir hier keine Beur-
teilung vor

Pentax Digibino: Digitalkame- ra und Feldstecher in einem

Haben Sie je auf einer Wande-
rung in den Bergen mit dem
Fernglas etwas beobachtet,
Steinböcke oder Gamsen viel-
leicht, und sich gewünscht, Sie
könnten zu Hause nicht nur
davon erzählen, sondern auch
einige Bilder zeigen? Das Digi-
bino von Pentax macht's mög-
lich. Das Dachkantenprismen-
Fernglas ist nämlich mit einer
integrierten Digitalkamera
ausgerüstet. So gelingen Auf-
nahmen von bis zu siebenfacher
Vergrößerung. Die Schär-



fe wird manuell eingestellt,
während sich die Lichttemp-
findlichkeit des 1/3" grossen
progressiven CCD-Bildsensors
automatisch dem vorhande-
nen Licht anpasst und von ISO

100 bis ISO 1600 einstellt. Die
Bildaufklärung liegt bei 1024 x
768 Pixel, der CCD-Sensor ver-
fügt über 0,8 effektiver Mega-
pixel. Bilder können aber auch
in geringerer Auflösung von
640 x 480 Pixel aufgenommen
werden. Das Objektiv mit der
Brennweite 37 mm entspricht
einem 280 mm Kleinbildobjek-
tiv. Es verfügt über zwei Lin-
sen-Elemente in einer Gruppe.
Zur optischen Brennweite hin-
zu kommt noch die Möglich-
keit, das Digitalzoom (Faktor
1,6x und 3,3x) zu nutzen. Der
Weissabgleich erfolgt automa-
tisch, die Belichtungsmessung
erfolgt mittenbetont, die Ver-
schlusszeit beträgt zwischen
1/30 s und 1/8000 s. Die Bilder
werden auf einen internen
Speicher geschrieben. Dort fin-
den maximal 10 Bilder Platz.
Für die Datenübertragung ste-
hen USB und AV-Anschlüsse
zur Verfügung. Die Stromver-
sorgung übernehmen wahl-
weise eine Lithiumbatterie CR-
3V oder zwei Mignonzellen.
Beurteilung:
Aufgrund der geringen Auflö-
sung nehmen wir hier keine
Beurteilung vor.

Sony Mavica CD400: Die Bullige

Warum nicht gleich eine CD
beschreiben? Die Mavica
CD400 von Sony hat als Spei-
chermedium eine Minidisc, die
sich wieder überschreiben lässt.
Speicherplatz bei unser-
em Muster: 156 MB. Um die



CD einzulegen, wird die ganze
Rückwand der Kamera geöff-
net – ähnlich wie bei analogen
Kameras. Einen optischen
Sucher findet man an der
CD400 nicht, dafür einen Moni-

tor, der um einiges grösser ist,
als bei anderen Modellen.

Dank dem grossen Wulst an
der rechten Vorderseite, ist die
bullige Kamera recht griffig
und liegt gut in der Hand. In
der Sony MVC-CD400 sorgen
der mit effektiven 4,0 Megapi-
xel bestückte Super-HAD-CCD
und das lichtstarke Vario-Son-
nar aus dem Hause Carl Zeiss
für ein perfektes Zusammen-
spiel zwischen Elektronik und
Optik. Mehrzonen-Autofokus
mit fünf individuell ansteuer-
baren Messzonen und eine
Mehrfeldbelichtungsmessung
mit 49 Messfeldern erlauben
die präzise Erfassung und
Belichtung schwieriger Moti-
ve. Das dreifach optische
Zoom (sechsfach digital) mit
einer Brennweite von 34 mm -
102 mm (verglichen mit Klein-
bild) holt auch weit entfernte
Details nah heran.

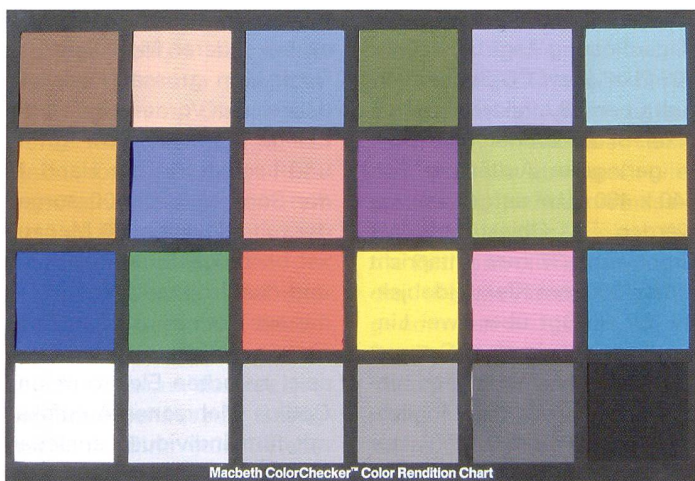
Beurteilung: Insgesamt diffe-
renzierte Darstellung. Farb-
raum wirkt eher kühl und
nüchtern. Belichtung tenden-
ziell zu hell. Tiefenzeichnung gut,
Farbsäume sichtbar.

Yashica Kyocera Finecam S4: Klein, aber oho

Die Kyocera Finecam S4 ist
nur wenige Millimeter grösser
als die Ixus, doch die Auflö-
sung ist doppelt so gross. Die



Finecam S4 kommt im elegan-
ten, trendigen Design daher
und ist je nach Version in
anthrazit oder silber erhält-
lich. Mit Abmessungen von
nur gerade 31,5 x 91 x 57 mm



Fujifilm Finepix 601F Zoom:
Diese Farbchart ist ohne Farbkorrektur reproduziert.







Die Graubalance ist sehr ausgewogen und neutral. Weiss und schwarz sind so dargestellt, dass ein optimaler Spielraum nach unten und oben zur Verfügung steht. Auch der Farbraum wird ausgewogen wiedergegeben. In den Tiefen geringes Rauschen.

Mit diesen Voraussetzungen lassen sich mit minimalen Eingriffen (Kontrast, Farbsättigung, Schärfung) gute Resultate in der Bildbearbeitung erzielen.

gehört die Finecam zum Segment der ultrakompakten Digitalkameras, sie passt in jede Hemdtasche.

Gegenüber dem Vorgängermodell wurde die S4 mit einigen interessanten Möglichkeiten ausgestattet. So ist jetzt eine «Resizing»-Funktion für die Verkleinerung von Bilddateien für den E-Mail und Handy-Versand vorhanden. Eine spezielle Software ermöglicht die Übertragung von Bildern auf Palm PDAs. Im Lieferumfang sind eine 16 MB

das ungleiche dutzend Die technischen Daten auf einen Blick

	Canon Digital Ixus V ²	Fujifilm FinePix F601 Zoom	Kodak EasyShare DX4900	Leitz Leica Digilux 1	Minolta Dimage X	Nikon Coolpix E2500
						
CCD-Sensor	1/2,7", 2,1 Mpix	1/1,7", 3,3 Mpix	4,1 Mpix	1/1,76", 4,0 Mpix	1/2,7", 2,11 Mpix	0,37", 2,11 Mpix
Pixel effektiv	ca. 2 Mpix	3,1 Mpix	4,0 Mpix	3,9 Mpix	1,95 Mpix	2,0 Mpix
Auflösungen	1600 x 1200 1024 x 768 640 x 480 640 x 480 Film 4 s	2832 x 2128 2048 x 1536 1280 x 960 640 x 480	4,0 3,1 2,2 1,0, Serienb.	2240 x 1680 1600 x 1200 1120 x 840 640 x 480	1600 x 1200 1280 x 960 640 x 480	1600 x 1200 1024 x 768 1280 x 960 640 x 480
Videoformat, Dauer Sek.	ca. 30s	AVI Dat-Format	ja, max. 12 Bilder	ca. 6s	35 s mit Ton	MOV / Quick Time15s
Tonaufnahme	ja, WAVE (mono)	WAV-Format	k.A.	5s pro Bild	90 s ohne Bild	kein Ton
Speicherkarte	CompactFlash(I)	SmartMedia (3,3 V)	CompactFlash	SD-Memory, MMC	SD-Memory, MMC	CompactFlash I
Dateiformat	JPEG EXIF 2,2	JPEG	EXIF V2,1 (JPEG)	TIFF, JPEG	Exif 2,1 JPEG, TIFF	JPEG
Kompression	3 Stufen	4 Stufen	3 Stufen	5 Stufen	k.A.	k.A.
DPOF	kompatibel	kompatibel	k.A.	k.A.	kompatibel	kompatibel
Lichtstärke	1:2,8-4,0	1:2,8 - 12,4	1:2,8-8,0	1:2-2,5	1:2,8 - 3,6	1:2,7 - 4,8
Objektivbrennweite	5,4-10,8 mm+Makro	8,3-24,9 mm+Makro	7 - 21 mm	5,7 - 17,1 mm	5,6 - 16,8 mm	
entspricht Kleinbild	35-70 mm	36-108 mm	33 - 100 mm	37 - 111 mm	37 - 111 mm	
Zoomfaktor, optisch / digital	2,5x / 2x	3x	2x / 3 x	/ 2x	/ 2x	3x / 4x
Entfernung Makro / WW / T	0,1 / 0,27 m / 0,57 - ∞ m	0,2 / - / 0,6 - ∞ m	0,7 / 0,7 / 0,25 - ∞ m	0,3 / 0,06 / 0,2 - ∞ m	0,25 - ∞ m	0,04 - ∞ / 0,3 - ∞ m
Autofokus / manuell	TTL / manuell	TTL / ato / manuell	TTL-AE, 3 Modi	Video-AF-System	TTL, Multiautof. 5 Messf.	
Empfindlichkeiten (ISO)	50 / 100 / 200 / 400	160 - 1600	100 - 400 autom.	100 / 200 / 400	100 / 200	100 max. 400
Belichtungsmodi	Programme: Auto	Programme: Auto, Porträt, P, A, S	3 Modi	Auto / P / A / T / m	P	Programmautomatik Bel.Korr.
Belichtungsmessung	Bel. Korr.±2 EV 1/3 LW Mehrfeld, Spot	Bel. Korr.±2 EV 1/4 EV Integral, Spot benutzerdefiniert	Mehrzonenmuster	Bel. Korr.±2 EV 1/4 EV Mehrfeld / integral / selektiv	Bel. Korr.±2 EV 1/3 EV Mehrfeld	Bel. Korr.±2 EV 1/3 LW 256-Segment Matrix
Weissabgleich	auto. / man. 5 Stufen	auto. / man. 7 Stufen	autom. / 3 Stufen	auto. / man. / 5 Stuf.	auto / man. 4 Stufen	k.A.
Verschlusszeiten	15 - 1/1500 s	3 - 1/2000s	16 - 1/2000s	8 - 1/1000s	2 - 1/1000s	2 - 1/3000s
Blitzbereich m, Ww / Tele	0,57 - 3 m / 0,57 - 2 m	0,2 - 4,7 / 0,2 - 3,0	0,5 - 3,2 / 0,5 - 2,3	4,5 m / 3,5 m	0,25 - 2,9 / 0,25 - 2,3 m	0,4 - 3 m / 0,4 - 1,7 m
Modi/externer Blitz	3 Modi / k.A.	5 Modi / k.A. /	autom. / 3 Modi	4 / ja	4 Modi / nein	
LCD-Bildschirm	1,5" (120'000 Px)	1,5" (110'000 Px)	38,1 mm TFT-Farbmon.	1,5" (110'000 Px)	1,5" (110'000 Px)	1,5" (110'000 Px)
Schnittstelle	USB / PAL / NTSC	Video / PAL	USB / PAL / NTSC	USB / PAL / NTSC	USB / NTSC / PAL	USB
Energieversorgung	Lithium Ionen Akku 840 mAh	Aufladb. Bttr./Akku Dok.Stat.	2x AA NiMH-Bttr. in Station aufladen	Lithium-Ionen-Akku 1400 mAh	Lithium-Ionen-Bttr. extern als Zubehör	Lithium-Ionen-Akku
Abmessung (BxHxT) mm	87 x 57 x 26,7	72 x 93 x 34	116 x 67 x 42	127 x 83,3 x 67,4	84,5 x 72 x 20	59,5 x 114 x 31,5 mm
Volumen	132405	227664	326424	713031	121680	213665
Gewicht (ohne Batt.)	180 g	220 g	225 g	365 g	135 g	165 g
Preis	Fr. 798.–	Fr. 1'328.–	Fr. 998.–	Fr. 1'798.–	Fr. 798.–	Fr. 698.–
Besonderheiten	Selbstauslöser Schärfespeicher 10-fach Lupe Auto ISO 50 - 150 Histogrammanzeige		Docking Station	Selbstauslöser 10 s Bel.- u. Fokusspeich. Sucher mit Zoom opt. Realbildsucher Dioptrienkorrektur	Selbstauslöser 10s Datum einbelichten opt. Echtbildsucher Verwackelungswarnung	Selbstauslöser 2/10 s

Speicherkarte, Akku, Netz- und Ladegerät, USB-Kabel, Videokabel und Etui, sowie Treiber und Bildbearbeitungssoftware (Pixela Image Mixer von ArcSoft) inbegriffen.

Die Bilder werden im JPEG-Format auf eine SD Memory Card geschrieben. Die Bilder messen bei voller Auflösung 2272 x 1704 Pixel. Zudem können Videoclips von 15 s Länge aufgenommen werden.

Beurteilung: Belichtung tendenziell zu hell, daher schwierig zu beurteilen.

Fazit

War bis vor kurzem die Auflösung ein zentrales Kriterium bei Digitalkameras, so stehen heute die Benutzerfreundlichkeit und die technische Ausstattung wie beispielsweise der Zoombereich zur Diskussion. Selbst bei geringerer Auflösung konnte dank verbesserten Algorithmen die Bildqualität insgesamt deutlich gesteigert werden.

*Leica Digilux 1, Weitwinkel
33 mm. Bilddaten: 72 Pixel/inch,
2240/1680 Pixel, 10,8 Mb.*



das ungleiche dutzend

Die technischen Daten auf einen Blick

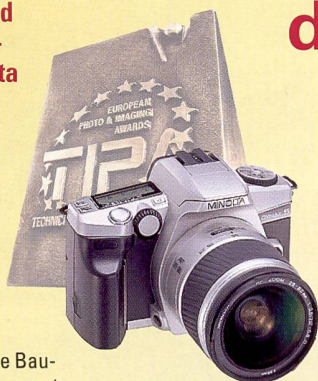
	Olympus C-40 Zoom	Panasonic DMC-F7	Panasonic SV-AV-10	Pentax Digibino DB100	Sony Mavica MVC-CD400	Yashica Kyocera Finecam S4
						
CCD-Sensor	1/1,8", 4,13 Mpix	1/2,7", 2,11 Mpix	1/4", Cmos VGA	1/1,6", 0,85 Mpix	1/1,8", 4,1 Mpix	1/18", 4,13 Mpix
Pixel effektiv	3,95 Mpix	2,0 Mpix	0,37 Mpix	0,8 Mpix	4,0 Mpix	3,95 Mpix
Auflösungen	2288x 1712 2272x 1704 1280x 960 640 x 480	1600 x 1200 800 x 600 600 x 480 320 x 240	320 x 240 176 x 144 176 x 144 176 x 144	1024 x 768 1024 x 768 640 x 480		2272 x 1704 1280 x 960 320 x 240
Videoformat, Dauer Sek.	QuickTime Motion	QuickTime Motion 320 x 240: 20s	ja MPEG 4	k.A.	MPEG-I	3 Szenen à 15s
Tonaufnahme	nein	nen	ja, Mono	nein	ja	keine Angabe
Speicherkarte	SmartMedia	SD-Speicherk., MMC	SD Speicherk. MMC	fest eingebaut 16 MB	CD-RW / CD-R	SD-Memory, MMC
Dateiformat	JPEG, TIFF	JPEG	JPEG, VGA			Exif 2,1 JPEG, DCF
Kompression	10 Stufen	2 Stufen	4 Stufen	3 Stufen	JPEG, TIFF, MPEG1	3 Stufen
DPOF	kompatibel	kompatibel	nein	nein	k.A.	kompatibel
Lichtstärke	1:2,8 - 4,8	1: 5,3 - 10,6	1:3,6	1: 4	1:2,0 - 8	1:2,8-4,8
Objektivbrennweite	7,25 - 20,3	10,6 mm	3,88 mm	37 mm	2,0 - 2,5 mm	7,3-21,9 mm
entspricht Kleinbild	35 - 98 mm	35 - 70 mm	k.A.	bis 280 mm	34 - 102 mm	35-105 mm
Zoomfaktor, optisch / digital	k.A.	3x / 2x		1,6x 3,2x (35 mm KB)	3x / 6x	3x
Entfernung m Makro / normal	0,1 - ∞ m	0,1 - 1,0 m / 0,5 - ∞ m	0,5 - ∞ m	2,0 - ∞ m	0,04 - ∞ / 0,5 - ∞ m	0,17 / 0,6 / 0,6 - ∞ m
Autofokus / manuell	TTL-Autofokus	Auto / Macro / ∞	Fixfokus	M	Auto	Auto / manuell
Empfindlichkeiten (ISO)	k.A.	100 / 200 / 400	k.A.	100 - 1600 Auto	Auto/100/200/400	100 / 200 / 400 / 800
Belichtungsmodi	k.A.	Program AE (P)	P			P / A / T / m Spot / mittigenbetont, Bel. Korrr. ±2 EV 1/4 EV??
Belichtungsmessung	ESP, Spot	Bel. Korrr. ±2 EV 1/4 EV Schätzung, Bildpunkt		TTL / auto	6 Progr. Automaten inkl. A, T / manuell	Langzeitbelichtung Mehrfeldmessung auto. / man. / 5 Stuf.
Weissabgleich	k.A.	auto, 5 Stufen	auto.	TTL, auto	auto, 4 Stufen	1 - 1/2000 s, 2s, 4s, 8 s
Verschlusszeiten	1/2 - 1/1000 s	2 - 1/2000 s	k.A.	1/30 - 1/8000 s	8 - 1/1000 s	0,12 / 0,6 / - 2,5 m
Blitzbereich Makro / Ww / T	k.A.	0,3 - 2,0 m / 0,3 - 1,4 m	k.A.		0,5 - 5 m	k.A. / 5 Modi
externer Blitz		4 Modi		kein	ja	
LCD-Bildschirm	1,5" (114'000 Px)	1,5" (60'000 Px)	2" (112'000 Px)	1,6" LCD	2,5" (123'000 Px)	1,5" (110'000 Px)
Schnittstelle	USB / A/V / OUT	USB / PAL / Composit		USB / Video	USB / VGA / SXGA	Video NTSC, PAL
Energieversorgung	2AA (R6) NiNH-, NiCd Alkali- od Lithiumbatt.	Akku, Lithium-Ion Batt Netzteil	Batt. DC 3,7 V Netzteil	2 AA Alkali-, NiMH-Batt.	k.A.	Lithium-Ionen-Akku
Abmessung (BxHxT) mm	87 x 68,5 x 43,5 mm	104 x 50,9 x 31,6 mm	28 x 50 x 87 mm	127 x 44 69 mm	k.A.	3,6 V / Spez. Netad. 91 x 57 x 31,5
Volumen	239238	167278	121800	385575	-	163391
Gewicht (ohne Batt.)	190 g	150 g	98 g		k.A.	175 g
Preis	Fr. 1'190.-	Fr. 699.-	Fr. 899.-	Fr. 595.-	Fr. 2'199.-	Fr. 1'198.-
Besonderheiten	Zur Scharfstellung Kontrastvergl. System	Echtbild Zoom Sucher 4 Vollbilder pro s	Sucher drehbarer Monitor	5 Aufn. / s x 10 Bilder inkl. Stativ	Sprachnotiz E-Mail-Modus Datum einbelichten	Selbstauslöser Echtbild Zoom Sucher opt. Realbildsucher

Angaben ohne Gewähr

tipa Die besten Fotoprodukte des Jahres 2002/2003

Beste Kleinbild Spiegelreflex-kamera: Minolta Dynax 5

Die Dynax 5 bietet ein schnelles AF-System und drahtlose Blitzsteuerung mit High-Speed-Synchronisation und ein neues Suchersystem, das diese kompakte Bauweise dieser Kamera erst möglich machte.



Die TIPA (Technical Image Press Association) ist eine Vereinigung von 31 Fotozeitschriften aus 12 europäischen Ländern, die jedes Jahr die besten Fotoprodukte mit einem Award auszeichnet.

Beste Kleinbild-Kompaktkamera: Fujifilm Zoom Date 1300

Die Zoom Date 1300 ist die kleinste und leichteste Kleinbild-Kompaktkamera mit 4,6 fachem Zoomobjektiv auf dem Markt. Besonders flexibel ist das Zoomobjektiv, weil es im Weitwinkelbereich bis 28 mm Brennweite genutzt werden kann.



Beste Prestige-Kamera: Leica M7

Die konsequente Weiterentwicklung der bewährten M-Serie wartet mit DX-Codierung, Zeitautomatik und Blitzsynchronzeiten bis zu 1/1000s auf. Ausserdem ist die M7 flüsterleise.



Bestes Design: Minolta Dimage X

Die flachste Kamera der Welt: Das Geheimnis der Dimage X besteht in einem Prisma, welches das Licht um 90 Grad umlenkt und ermöglichte, den Zoom-Mechanismus im Innern der Kamera unterzubringen.



Bestes Objektiv: Canon 1:4/400mm SO IS USM mit Beugungsglied

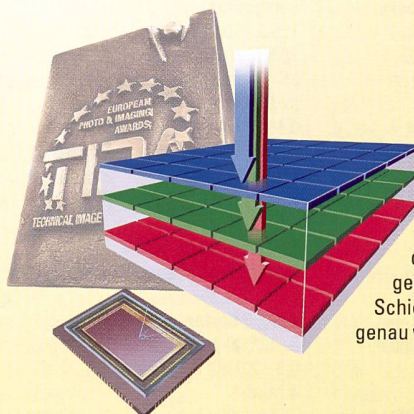
Das Canon 1:4/400 mm DO IS USM konnte dank einem Beugungsglied kürzer und leichter gebaut werden, als vergleichbare Objektive. Das Beugungsglied korrigiert die chromatische Aberration, die durch die verstärkte Brechung von Front- und Rücklinse entsteht.



www.tipa.com

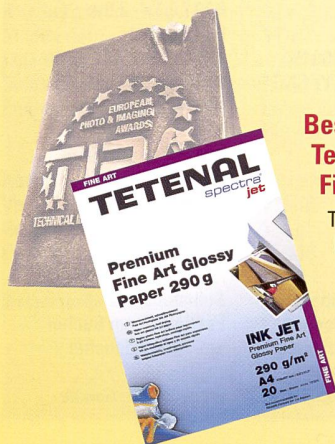
Beste Technologie: Foveon X3 Sensor

Der Foveon Cmos-Chip erfasst alle drei Grundfarben Rot, Grün und Blau auf jeder Pixelfläche. Dazu werden drei Schichten von lichtdurchlässigen Sensoren übereinander gelegt. Jede Schicht registriert eine der Grundfarben – genau wie beim Film.



Bestes Inkjet Photo Papier: Tetenal Premium Fine Art Paper

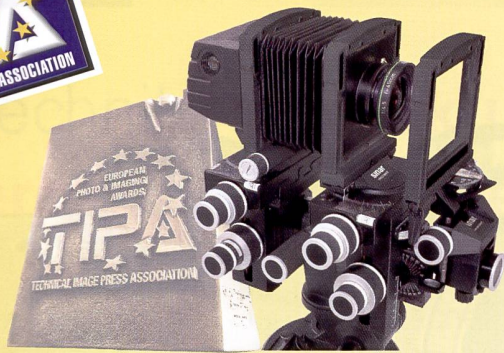
Tetenal Fine Art Papiere eröffnen kreativen Fotografen, die ihre Bilder in einem Bildbearbeitungsprogramm selbst bearbeiten, neue, kreative Möglichkeiten. Sie sind zudem auf Jahre hinaus archivbeständig.



Bester Film: Kodak T-Max

Dank neuem Herstellungs- und Emulsionsverfahren sind die Negative von T-Max Filmen staubabweisend und in ihrer physikalischen Beschaffenheit verbessert, ohne ihre bewährten Eigenschaften dadurch einzubüssen.





Bestes Profiprodukt: Sinar p3

Das Traditionshaus Sinar präsentiert die erste verstellbare Fachkamera, die konsequent für die digitale Fotografie konzipiert ist. In bewährter Technik und trendigem Design fügt sie sich perfekt ins System ein.

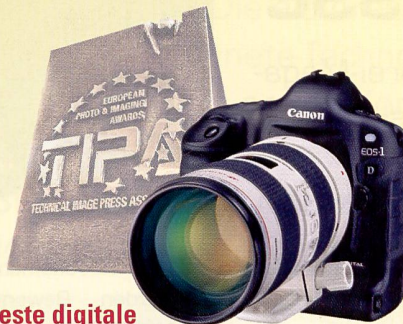
Beste digitale Consumer Camera: Canon PowerShot S40

Die Powershot S40 bietet 4 MP Auflösung, ein optisches Dreifachzoom und einen 3-Punkte TTL-Autofokus. Sie kann Bilder auf CF-Karten des Typs I und II speichern und bietet hohen Benutzerkomfort und ein günstiges Preis/Leistungsverhältnis.



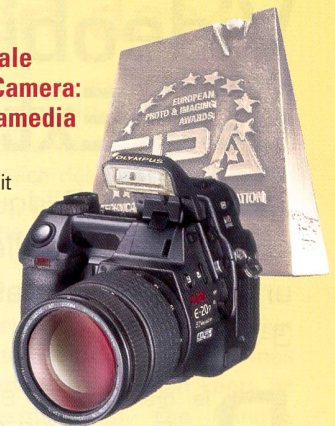
Beste digitale Spiegelreflex Kamera: Canon EOS-1D

Die Profikamera besticht durch grösseren 4,1 MP CCD-Sensor (Seitenverhältnis wie Kleinbildnegativ), einer Geschwindigkeit von 8 Bildern pro Sekunde, kürzeste Verschlusszeit von 1/16'000 s und Blitzsynchronisation von 1/500 s.



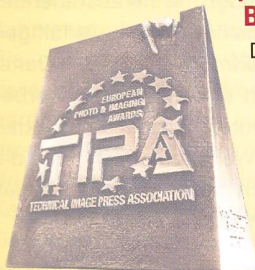
Beste digitale Prosumer Camera: Olympus Camedia E-20p

Die E-20p ist mit einem 5 MP CCD-Sensor ausgerüstet und bietet als schnellste Verschlusszeit 1/18'000s. Die digitale Spiegelreflexkamera erfüllt die Ansprüche von semi-professionellen Fotografen.



Bestes digitales Profiprodukt: Kodak Pro Back 645

Das bewährte Pro Back von Kodak ist jetzt auch in einer 6x45 Version erhältlich.



Kodak schliesst damit die Lücke und bedient all jene Fotografen, die im weit verbreiteten «kleinen» Mittelformat arbeiten mit einem günstigen Produkt.

www.tipa.com

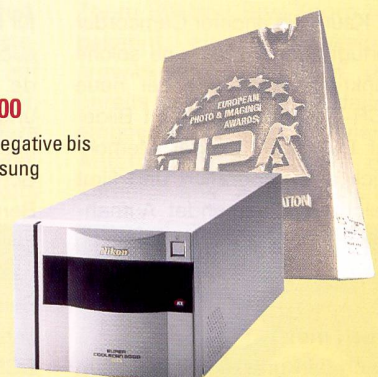


Bester Camcorder: Sony DCR-TRV30

Sony Handycam bietet schwenk- und drehbaren Monitor, Carl Zeiss Objektiv und einen Megapixel Sensor. Technologien wie Bluetooth Schnittstelle, wahlweise Tape oder Memory Stick und Super Night Shot gehören zum Standard.

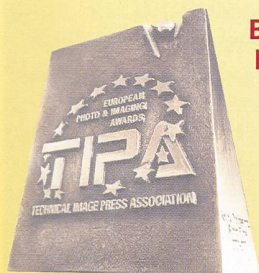
Bester Scanner: Nikon Super Coolscan 8000

Der Nikon Scanner für Dias und Negative bis 4x5" bietet eine optische Auflösung von 4000 ppi, bei einem Dynamikumfang von 4,2 D und 14 Bit A/D-Wandlung und einer Farbtiefe von wahlweise 8 oder 16 Bit pro Kanal.



Bester Fotodrucker: Epson Stylus Photo 2100

Mit einer Druck-Auflösung von 2880 x 1440 dpi bei A3+ Druckern erfüllt der Epson Stylus 2100 professionelle Ansprüche. Sieben Tintentanks für



jede Farbe tragen zum günstigen Preis/Leistungsverhältnis bei. Neben Einzelblättern und Endlos-Papierrollen bedruckt der Stylus 2100 auch CD's.

Beste Imaging Software: Apple iPhoto

Apple iPhoto speichert, organisiert und präsentiert digitale Bilder auf Mac-Computern mit dem Betriebssystem Mac OS X. Das Programm kann kostenlos vom Internet heruntergeladen werden und erleichtert auch den Druck von Fotos auf Heimprintern.



Videobilder der Extraklasse

Fantastische Bildqualität dank Drei-Megapixel, professioneller Bedienungskomfort und üppige Ausstattung – der neue 3-Chip-Camcorder DCR-TRV950E ist da.



DCR-TRV950E

Die drei Millionen Bildpunkte des DCR-TRV950E bedeuten einen neuen Rekord bei Consumer-Camcordern. Mit 560 horizontalen Linien übertrifft der Neuling sämtliche Modelle seiner Klasse. Das Mehr an Pixel liefert nicht nur hervorragende Aufnahmen in knackiger Schärfe – es überzeugt auch bei wenig Licht mit satten Farben und geringem Rauschen.

Mit 12fachen optischem Zoom, zweistufigem Zebra, manueller Tonaussteuerung mit Pegelanzeige, griffigem Fokussiererring am Objektiv, Farbbalkengenerator und robustem Gehäuse fühlt sich der neue Camcorder bei Videoamateuren wie Profis gleichermassen zu Hause.

Kaum ein anderer Camcorder verfügt zudem über eine solche Funktionsvielfalt wie der neue DCR-TRV950E. Er nimmt Bilder auf DV-Kassette oder Memory Stick auf, fotografiert und filmt gleichzeitig, versendet Aufnahmen per E-Mail und kann im Internet surfen.

Touch me

Durch den grossen LCD-Schirm mit 8.8 cm Bildschirmdiagonale hat man die Videoaufnahme und -wiedergabe optimal im Griff. Als Berührungsbildschirm (Touch-Panel) steuert er zudem etliche Funktionen. Dadurch wird die Oberfläche der Kamera nicht

mit zusätzlichen Knöpfen und Tasten überladen.

Überhaupt wurde auf ein angenehmes Handling Wert gelegt und das bewährte Bedienungskonzept des TRV900E erweitert. So sind neu ein Blitzlicht, ein Hologramm AF-Licht für korrekte Fokussierung im dunkeln und zusätzliche Direktfunktions-Tasten eingebaut. Ebenso wenig fehlen optischer Super Steady Shot, USB- und iLink-Anschluss sowie Bluetooth-Modul.

Im Full-Auto-Modus kann sich der Filmer voll und ganz auf sein Motiv konzentrieren. Videoprofis benutzen diese Einstellung gerne, wenn es besonders hektisch zu und her geht. Neben den verschiedenen Motivprogrammen für bequemes Filmen lassen sich auch Schärfe, Verschluss, Blende, Weissabgleich, Gegenlicht- und Spotlicht-Kompensation manuell regeln. Neu kann die Schärfe oder die Blende durch Berühren des Aufnahmeobjekts auf dem Touch-Panel gezielt eingestellt werden. Drückt man zum Beispiel auf die avisierte Bikini-schönheit im Display, stellt der DCR-TRV950E auf sie scharf.

Film und Foto

Einzelbilder lassen sich in verschiedenen Grössen und Qualitätsstufen als JPEG-Dateien auf den Memory Stick speichern und können auch während

einer Videoaufnahme «geknipst» werden. Bewegte Bilder im MPEG-Format zeichnet die DCR-TRV950E ebenfalls auf dem Memory Stick auf. Filmsequenzen und Fotos können auf das DV-Band, Fotos und Aufnahmen vom DV-Band auch auf den Memory Stick kopiert werden. Spezialeffekte, nachträgliches Zoomen im Bild oder Diashow-Wiedergabe sind nur einige Möglichkeiten zur kreativen Gestaltung. Fotos und MPEG-Szenen überspielt man via USB-Anschluss, DV-Video per iLink-Buchse ohne Qualitätsverlust auf den Computer zur weiteren Bild- und Videobearbeitung.

Networking

Der DCR-TRV950E kommuniziert über das eingebaute Bluetooth-Modul im Umkreis von rund zehn Metern drahtlos mit Bluetooth-fähigen Handys wie dem Sony Ericsson T68i oder Festnetzmodems wie Sony's BTA-NW1. Sobald die Verbindung zum Provider besteht, kann mit dem integrierten Browser gesurft werden. Der Camcorder empfängt dabei nicht nur WAP-aufbereitete Seiten, sondern lädt sämtliche Webseiten im HTML-Standard.

Der grosse Berührungsbildschirm erlaubt komfortables Navigieren. Ein Stift, praktisch im Griffband der Kamera versorgt, hilft bei Texteingaben. Fotos und

MPEG-Videos lassen sich an jede E-Mail-Adresse senden oder in das persönliche «Sony Internet-Album» laden, wo sie Freunde und Bekannte via Webseite erfreuen. Mail-Adressen können im integrierten Adressbuch, empfangene E-Mails sowie Webseiten auf Memory Stick gespeichert und verwaltet werden.

Der DCR-TRV950E ist ein ideales Werkzeug für engagierte Hobbyfilmer und Profis. Er überzeugt mit herausragender Bildqualität und vielfältigen Kontaktmöglichkeiten. Damit spricht er auch mobile Werbefachleute, Designer, Architekten und Weltenbummler an, die einfach und drahtlos visuell kommunizieren möchten.

MEMORY STICK WICHTIGE DATEN

DCR-TRV950E Digital Handycam CHF 4998.— (UPE)

Zubehör im Überblick (in CHF)

HVL-20DM

Umschaltbare Videoleuchte 219.—

ECM-HS1

Zoom Mikrophon mit intelligentem Fotoschuh 139.—

SPK-DVF4

Sports-Gehäuse 615.—

Besonderheiten

Netzwerktauglich über Bluetooth, Version 1.1 (E-mail, Internet)